

# Grundstücksverwaltung Hartzloh 42

Dr. Reinhardt Lange Am Bredenbek 11 22397 Hamburg

Herrn  
Dr. Olav Scholz  
Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg  
Rathausmarkt 1  
20095 Hamburg

Verwaltung  
Dr. Reinhardt Lange  
Am Bredenbek 11  
22397 Hamburg  
Tel.: 040 181885-4251  
Handy: 0171 432 97 38

4.5.17

## Planung der U-Bahnstrecke U 5

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in dem Extrablatt des Hamburger Abendblattes zum Thema „Urban Partnership Forum“ findet sich Ihr Grußwort unter dem Titel: Investieren in eine lebenswerte Stadt. Sie propagieren darin eine Kinder- und Familienfreundlichkeit sowie eine Unterhaltung von Park- und Grünflächen. Wenn man sich gezwungenermaßen mit Politik intensiver beschäftigen muss, sieht man, dass die Realität leider völlig anders aussieht.

Ich hatte Sie bereits zweimal auf die Aktivitäten der Hochbahn hingewiesen, die im Auftrag des SPD-Senates und des Bezirksamtsvorstehers eine Haltestelle Hartzloh-Ost für die U 5 plant. Hierbei will man aus Gründen der Kostenersparnis für 5 Jahre, die ohnehin sehr schmale Straße Hartzloh in voller Breite (inklusive Teile der Vorgärten) und voller Länge bis in 20 Metern Tiefe aufgraben, um hier in offener (billigerer) Bauweise eine Haltestelle zu errichten. Fragen der von dieser Maßnahme Betroffenen, wie diese Straße in der besagten Zeit weiter bewohnbar bleiben soll, können seit mehr als einem halben Jahr von der Hochbahn nicht beantwortet werden.

Aufgrund des anhaltenden Bedrohungsszenarios hat sich schon im vergangenen Jahr eine Bürgerinitiative gegründet, die den Verzicht auf die Haltestelle Hartzloh fordert.

**Obwohl es in unmittelbarer Nachbarschaft geeignete Bauplätze gibt, wo nicht einmal der Straßenverkehr beeinträchtigt wäre, prüft die Hochbahn weiter auf politischen Druck hin die Haltestelle Hartzloh-Ost und lässt die Argumente der Bürgerinitiative und vorgestellte alternative Planungen unkommentiert. Die Besorgnisse der Anwohner werden von Politik und Hochbahn ins Lächerliche gezogen!**

Die Bürgerinitiative wird ihre Öffentlichkeitsarbeit intensivieren und hat bereits rechtlichen Beistand herangezogen, um das Vorhaben im Klagewege zu verhindern, denn es sind nicht nur Lebensplanung und Gesundheit von mehr als 100 Wohnparteien gefährdet, sondern auch zahlreiche Existenzen von Wohnungs- und Hausbesitzern. Ich kann Ihnen nur nochmals versichern, dass der Senat bezüglich des irrwitzigen Planes der Hochbahn, einer Haltestelle Hartzloh, mit einem


maximalen Widerstand rechnen muss und wir das Thema der **unmenschlichen SPD-Verkehrspolitik** in die anstehenden Wahlkämpfe einfließen lassen werden.

Schon jetzt wird der Verkauf einer Eigentumswohnung am Hartzloh, die sich viele zur Absicherung des Lebensabends angeschafft haben, unmöglich sein. Dieses kommt schon Jahre vor der geplanten Maßnahme einer kalten Enteignung gleich.

Es hat nach unserem Kenntnisstand in Hamburg noch keine Baumaßnahme gegeben, die das Weiterleben in einer derart engen Straße über einen derartigen Zeitraum praktisch unmöglich gemacht hat.

Bitte kommen Sie persönlich, um sich durch kurze Inaugenscheinnahme von der Unmöglichkeit des Verfahrens zu überzeugen und stoppen Sie die Pläne der Hochbahn bezüglich der Haltestellenlage Hartzloh-Ost

Hochachtungsvoll

  
Dr. Reinhardt Lange

Nachrichtlich : CDU-Bürgerschaftsfraktion z. Hd. Herren Thering und Fischer  
Mitglieder der Bürgerinitiative „Lebenswerter Hartzloh“  
Anwohner der Straßen Hartzloh, Wagenfeldstraße und Lorichstraße  
Händler auf dem Wochenmarkt Hartzloh